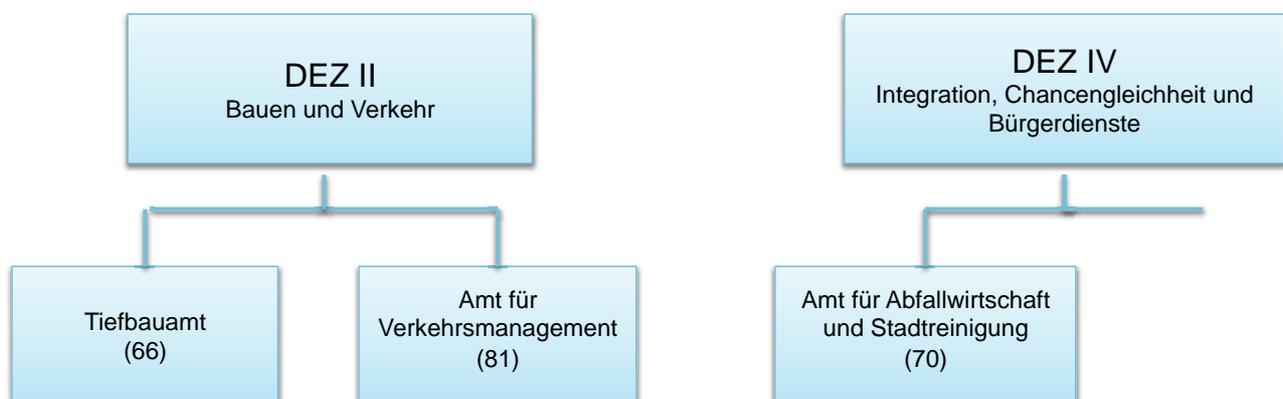


Kinderfreundliche Verkehrsplanung in Heidelberg



Beteiligte Ämter

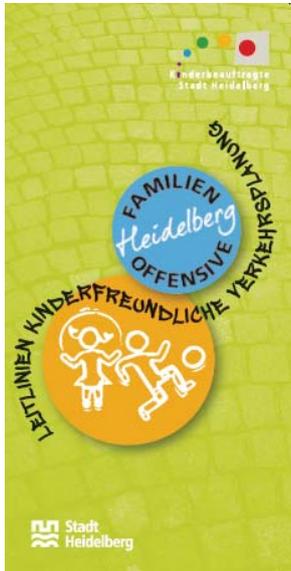


In jedem
Stadtteil:

Bezirksrat

Kinderbeauf-
tragte

Leitlinien Kinderfreundliche Verkehrsplanung



- Erarbeitet von den Kinderbeauftragten
- Einstimmiger Beschluss vom Gemeinderat im Oktober 2006
- Anforderungen der jüngsten Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsplanung
- Leitlinien dienen als Grundlagen für die Kinderwegeplanung
- Baustein für ein familienfreundliches Heidelberg



Kinderfreundliche Verkehrsplanung: Kinderwegepläne

Ziele:

- Förderung der selbständigen Mobilität von Kindern
- Belange der Kinder als Fußgänger und Radfahrer im Vordergrund
- Orientierungshilfe für Kinder und Eltern
- Frühzeitige Kommunikation mit den verschiedenen Interessengruppen



Erlass des Innenministeriums zu den Schulwegeplänen

- Erlass vom 26.08.2011
- Grundschulen:
Schulwegepläne im Schuljahr 11/12
- Weiterführende Schulen:
Rad-Schulwegepläne im Schuljahr 12/13



Erlass des Innenministeriums zu den Schulwegeplänen

- Stadt Heidelberg erstellt Kinderwegepläne:
 - Kinderwegepläne für jeden Stadtteil, die Schulen, Kindergärten, Spielplätze, Sportplätze, etc. einbinden
 - „Kinderwegenetz“



Erarbeiten der Kinderwegepläne

- Kooperative Zusammenarbeit von Kinderbeauftragten, Schulen, Kindergärten, Polizei und Amt für Verkehrsmanagement
- Standardisiertes Verfahren
 1. Indoortermin der Kooperationspartner
 - Erarbeiten der Haupttrouten
 2. Ortstermin an kritischen Stellen
 - Suche nach kurz-, mittel- und langfristigen Verbesserungsmaßnahmen
 3. Indoortermin
 - Ergebnisüberprüfung
 - Abstimmung mit Kindergärten und Schulen
 4. Vorstellung der Ergebnisse im Bezirksbeirat
 5. Veröffentlichung



Kirchheim (seit 1998)

KINDERWEGEPLAN KIRCHHEIM

Stand: August 2010

Liebe Eltern, liebe Kinder,

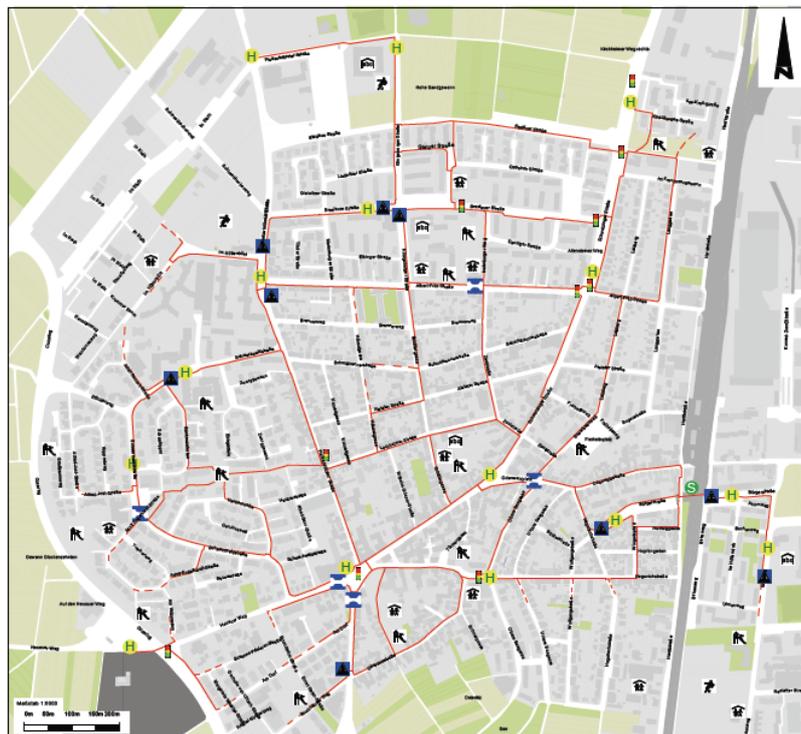
dieser Kinderwegeplan soll Ihnen und Euch helfen, sicherer von zu Hause zur Schule, zum Kindergarten und zu den Sportanlagen zu kommen.

Wer der roten Linie folgt, die auch die Gehwegseite markiert, kommt besser ans Ziel.

Denken Sie/denkt bitte immer daran:

*Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste!
Augen auf im Straßenverkehr!*

- Wegeempfehlung/ Straßenseite
- - - Übergang ins Wohngebiet
- Ampel
- Zebrastreifen
- Querungshilfe
- Kindergarten/ Kindertagesstätte
- Schule
- Spielplatz
- Sportplatz
- Haltestelle
- S-Bahn



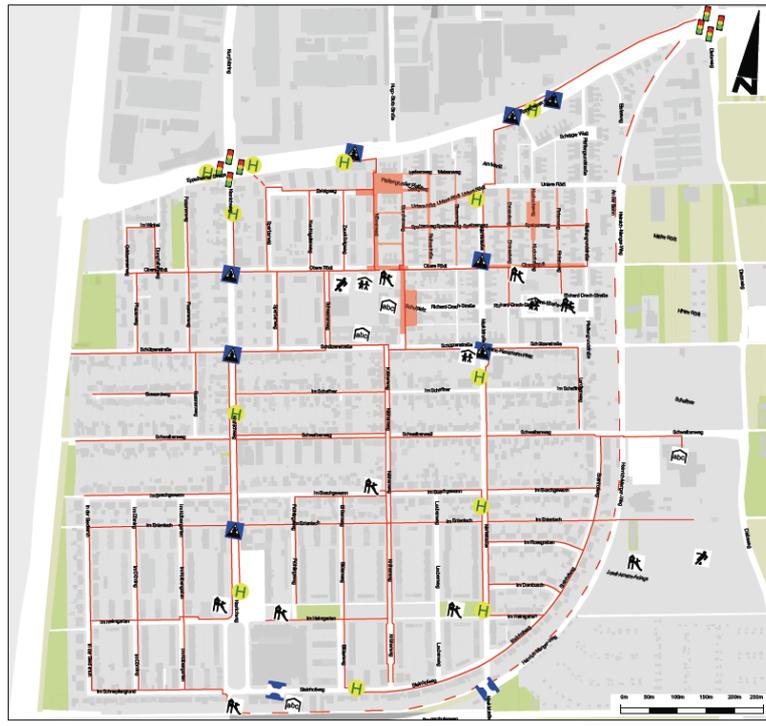
Pfaffengrund (seit 2012)

KINDERWEGEPLAN PFAFFENGRUND

Liebe Eltern, liebe Kinder,
dieser Kinderwegeplan soll Ihnen und Euch helfen, sicherer von zu Hause zur Schule, zum Kindergarten und zu den Sportanlagen zu kommen.
Wer der roten Linie folgt, die auch die Gehwegseite markiert, kommt besser ans Ziel.
Denken Sie / denkt bitte immer daran:

Der kürzeste Weg ist nicht immer der sicherste!
Augen auf im Straßenverkehr!

- Wegeempfehlung / Straßenseite
- verkehrsberuhigter Bereich
- 🚦 Ampel
- 🚶 Zebrastrreifen
- 🚶 Querungshilfe
- 🏫 Kindertagesstätte
- 🏫 Schule
- 🏃 Spielplatz
- 🏃 Sporthalle / Sportplatz
- 🚶 Haltestelle
- 🚧 weitere Verbesserung geplant



Leitlinien der kinderfreundlichen Verkehrsplanung (Beispielhaft)

- Querungshilfen
 - Lichtzeichenanlagen, Hinweissysteme
 - ergänzende bauliche Maßnahmen
- Verkehrsberuhigung
 - Geschwindigkeitsreduzierung
- Maßnahmen im Bereich Fußverkehr
 - Gehweggestaltung
 - Fußgängerzonen



Leitlinien der kinderfreundlichen Verkehrsplanung (Beispielhaft)

- Maßnahmen im Bereich ÖPNV
 - Anpassung von Haltestellen
 - Gestaltung der Fahrausweisautomaten und Fahrpläne
- Maßnahmen im Bereich Radverkehr
 - Mehr Fahrradabstellanlagen
 - Ausrichtung des Radverkehrs
 - Radweggestaltung (Radwege und Radstreifen)
- Planung von baulichen Kleinmaßnahmen im Sinne der Kinderfreundlichen Verkehrsplanung



Kinderfreundliche Verkehrsplanung Beispiele der Maßnahmen



- Verlangsamung des motorisierten Verkehrs
- Ausbau und Verbesserung von Querungshilfen
- Berücksichtigung der Interessen von Kindern bei Gehweggestaltung
- Markierungen
- Dialogdisplays, Plakataktionen



Beispiele

Angepasste Geschwindigkeit

Wieblingen: Fröbelschule BerlinerKissen



Beispiele

Querungshilfe

z. B. Marktstraße im Pfaffengrund



Beispiele

Kirchheim:

Verhinderung des Parkens : Harbigweg in der Nähe der Gregor-Mendel-Realschule und Sportanlagen



Markierungen

Beispiele für Straßenmarkierungen im Zuge der Kinderfreundlichen Verkehrsplanung

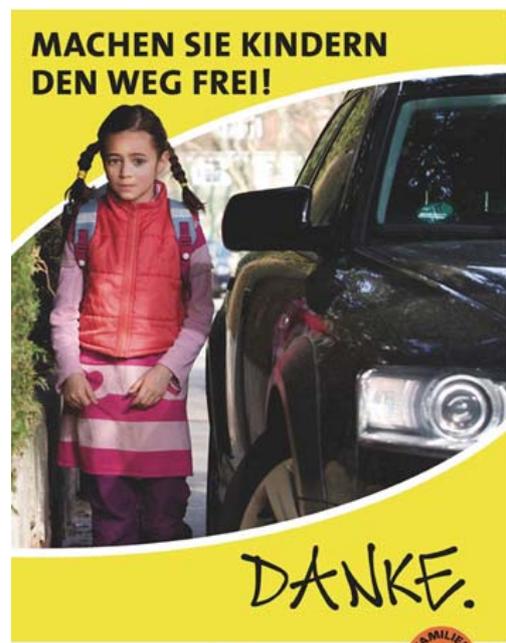
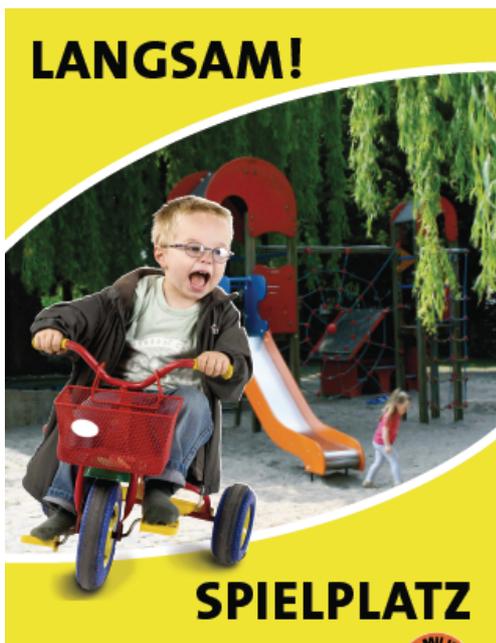


Beispiele

Dialog-Displays



Plakataktion



Verkehrspädagogische Maßnahmen

Aktion ADACUS: „Aufgepasst mit ADACUS“



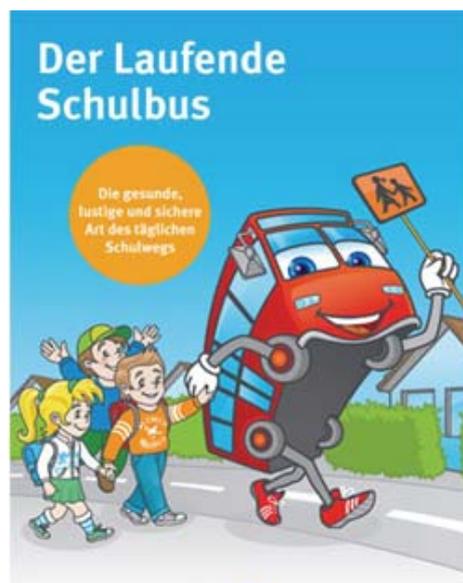
Spielerisches Heranführen der Kinder an das richtige Verhalten im Straßenverkehr



Verkehrspädagogische Maßnahmen

Aktion laufender Schulbus:

Ausdruck von Sicherheit, Vitalität, kindlicher Neugier und Lebensfreude



Verkehrspädagogische Maßnahmen

Jugendverkehrsschule

- Radführerschein
→ 10 Unterrichtseinheiten
- Schulwegtraining
→ Grundschulkindern
- Mobile Verkehrsschule
→ Erreichbarkeit ländlicher Schulen



Verkehrspädagogische Maßnahmen

- Aktion SchulRadler:
- Zusammen tritt man weniger allein



Gemeinsames Fahren des Schulweges zur Förderung der selbstständigen Mobilität der Schüler



Budget für kinderfreundliche Verkehrsplanung

- jährlich 100.000 Euro für provisorische und kleine Maßnahmen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

